

Unterstützung für aktive Gemeinden

Sebastian Meyer | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

Viele Gemeinden im Kanton Aargau setzen sich aktiv für Natur und Landschaft ein. Dabei werden sie von externen Fachleuten beraten, die im Auftrag der Sektion Natur und Landschaft kostenlose Vorgehensberatungen anbieten.

Viele Gemeinden engagieren sich für Natur und Landschaft. Das kann beispielsweise durch kleine Aufwertungsprojekte, das Überprüfen von Abläufen im Werkhof, die Pflege öffentlicher Grünflächen, das Einsetzen einer kommunalen Landschaftskommission, das Erarbeiten eines (Mehr-)Jahresprogramms, gezielte Öffentlichkeitsarbeit oder andere Massnahmen erfolgen. Nachfolgend finden Sie ein paar Beispiele, bei denen die externen Berater die Gemeinden in ihren Bestrebungen für Natur und Landschaft unterstützt haben.

Fisibach

Die Gemeinde Fisibach liegt im Bachsertal, das die beiden Kantone Aargau und Zürich verbindet. Hier konnte eine sehr vielfältige Landschaft bewahrt werden. Als wichtiger Arbeitgeber baut das ansässige Familienunternehmen FBB tonhaltigen Lehm ab, der während der letzten Eiszeit hier angereichert worden ist, und verarbeitet ihn in seinem Werk zu Backstein. Für eine weitere Abbaustappe in der Tongrube reichte die Gemeinde Fisibach beim Kanton Aargau ein entsprechendes Gesuch ein. Für das Festlegen der da-

für notwendigen ökologischen Ausgleichsmassnahmen wurde Ambros Ehrenberger vom Naturschutzverein Bachsertal beigezogen. Er kennt die vorhandenen Naturwerte in der Tongrube und im übrigen Gemeindegebiet wie kein Zweiter und setzt sich seit vielen Jahren für teils seltene Tier- und Pflanzenarten in Fisibach ein. Der Berater Stefan Keller stellte der Gemeinde ein Muster-Pflichtenheft für ein allfälliges Mandat als Naturschutzbeauftragter zur Verfügung, in dem mögliche Aufgabenbereiche und Stundenkontingente sowie die Abgrenzung zur ehrenamtlichen Arbeit als Vertreter des Naturschutzvereins aufgelistet sind.



Für die Erweiterung der Tongrube Fisibach arbeiten Gemeinde, Naturschutzvertreter und Planer gemeinsam an einer guten Lösung.

Schneisingen

Obwohl Schneisingen landwirtschaftlich geprägt ist, setzt sich die Gemeinde aktiv für mehr Biodiversität im Siedlungsraum ein. An prominenter Lage im Dorf wurde dazu vor wenigen Jahren die aufwändig gepflegte Wechselflorrabatte durch eine ökologisch wertvolle Wildstaudenrabatte mit magerem Substrat und einheimischen, standortgerechten Blumen ersetzt. Damit konnte auch der Pflegeaufwand stark reduziert werden, weil nur noch ein Schnitt pro Jahr nötig ist anstelle von mehrmaligem Auswechseln aller Zierpflanzen.



Foto: Ursula Bollens

Untereentfelden

In Folge der Überbauung eines Industrie-Areals wurde in Untereentfelden eine Parzelle direkt an der Uerke als Naturschutzzone unter kommunalen Schutz gestellt. Daraufhin schenkte der Besitzer diese dem Natur- und Vogelschutzverein Untereentfelden (NVVU) mit der Auflage, sie ökologisch aufzuwerten. Der Umgestaltung sind aller-

Für die Naturschutzkommission Boniswil hat die Heckenpflege einen hohen Stellenwert.

dings Grenzen gesetzt. Denn zwischen der Parzelle und der Uerke besteht ein Fahrsträsschen, unter dem zudem eine Gasleitung verlegt ist. Die nahe-
liegende Idee einer Verbreiterung des Gewässers würde damit eine kost-

spielige Verlegung der Gasleitung erfordern. Der Preis der kurzen Revitalisierungsstrecke würde damit aber in kaum gerechtfertigte Höhe steigen. Folglich wurden auch Gestaltungsmöglichkeiten skizziert, die vom Fliess-



Foto: Andres Hochuli

Dank einer Informationstafel wird der ökologische Wert einer Ruderalfläche in Schneisingen sichtbar.



Die Fläche zwischen Uerke und der neuen Überbauung soll für den ökologischen Ausgleich eingerichtet werden.



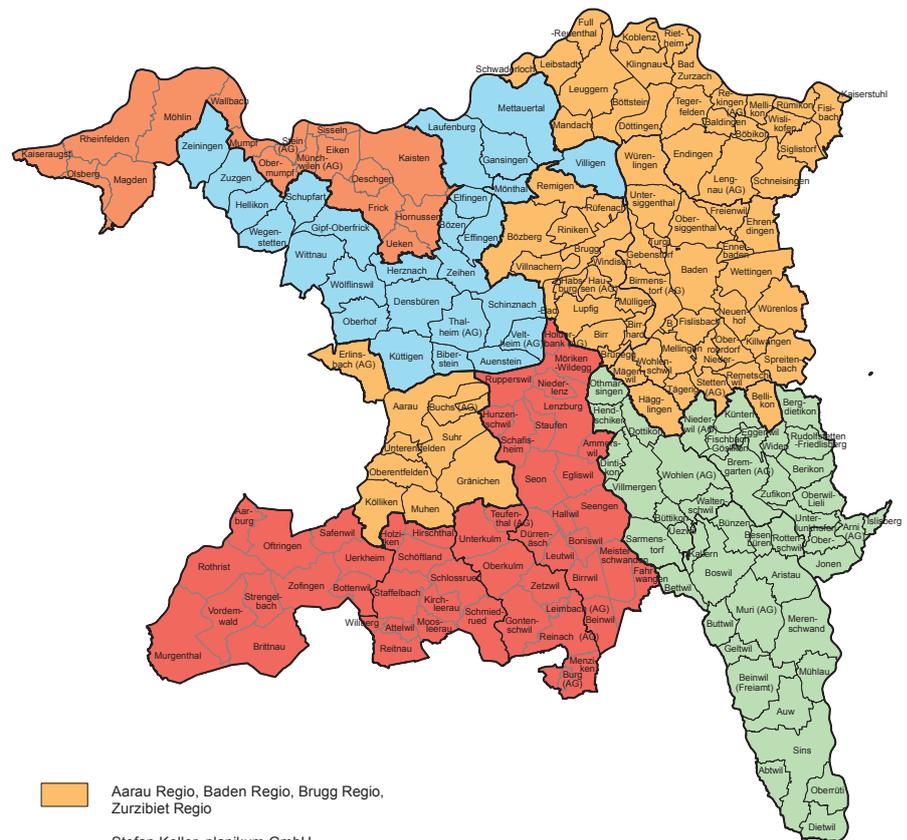
Die Pflege und der Erhalt von ökologischen Ausgleichsflächen muss in den Gemeinden sichergestellt werden. Oft sind Zuständigkeiten und Schutzstatus unklar, wie hier zwischen Seetal-Bahntrasse und Kantonsstrasse in Boniswil.

gewässer entkoppelt sind. Der Naturschutzverein wollte vom Berater Stefan Keller eine Zweitmeinung und Ratschläge zur weiteren Planung. Dazu ist es wichtig, die zuständigen Stellen von Kanton und Gemeinde frühzeitig zu informieren, die Kosten abzuschätzen und verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. Hierbei konnte der Berater wichtige Hinweise geben.

Boniswil

Die Natur- und Landschaftskommission Boniswil nahm den jährlichen Gemeinderundgang zur Gelegenheit, mit der Beraterin Ursula Bollens offene Fragen zu klären. Die breit zusammengesetzte Kommission, bestehend aus dem zuständigen Gemeinderat, einem Vertreter des lokalen Naturschutzvereins, dem regionalen Forstbetrieb und einem Landwirt, macht sich auf pragmatische Weise jährlich ein Bild von den Naturobjekten in der Gemeinde und hält die notwendigen Pflegeschritte fest. Die Kommission verfügt über ein adäquates eigenes Budget für die Umsetzung von Massnahmen. Der Augenschein vor Ort zeigt: Die Hallwilersee-Gemeinde kennt ihre Naturwerte gut und ist kompetent aufgestellt, um die kleinen Juwelle zu erhalten. Die schön verzahnten Heckenbänder und Extensivwiesen am Hang und die ausgedehnten Riedflächen am

Beratung Natur und Landschaft in den Gemeinden



Aarau Regio, Baden Regio, Brugg Regio, Zurzibiet Regio

Stefan Keller, planikum GmbH
Tel. 043 535 71 88
stefan.keller@planikum.ch

aargauSüd impuls, Lebensraum Lenzburg Seetal, Suhrental, zofingenregio

Ursula Bollens, planikum GmbH
Tel. 043 535 71 88
ursula.bollens@planikum.ch

Fricktal Regio

Sophia Bilger, planikum GmbH
Tel. 043 535 71 88
sophia.bilger@planikum.ch

Mutschellen-Reusstal-Kelleramt, Oberes Freiamt, Unteres Bünzli

Felix Naef, creato
Tel. 056 442 04 11
f.naef@creato.ch

Jurapark Aargau

Victor Condrau, DüCo GmbH
Tel. 062 892 11 77
info@dueco.ch

Seeufer sind im kommunalen Kultur- landplan als Naturschutzzonen festge- setzt. Der Gemeinderat hat die Aufga- be, Richtlinien zum Schutz dieser Nat- urwerte festzulegen. Die Konkretisie- rung der Schutzmassnahmen ist bis- her jedoch noch nicht erfolgt. Auch sind die ökologischen Ausgleichflä- chen, die im Zuge der Verlegung der Seetalbahn und des Ausbaus der Kan- tonsstrasse als neue, wertvolle Ma-

gerwiesen entstanden sind, noch nicht als Naturschutzzone im Kulturland- plan bzw. als Grünzone im Bauzonen- plan grundeigentümergebunden ge- sichert. Daraus ergeben sich Fragen zur Zuständigkeit, angepassten Pflege und langfristigen Sicherung. Die Bera- terin Ursula Bollens konnte wichtige Hinweise geben, zielgerichtete Mass- nahmen vorschlagen und Inputs für die Kommissionsarbeit geben.

Dieser Artikel entstand in Zusam- menarbeit mit Ursula Bollens und Stefan Keller, planikum GmbH.

Beratungsangebot Natur und Landschaft in der Gemeinde

Beratungsthemen

- Umsetzung des Landschaftsentwicklungsprogrammes (LEP)
- Umsetzung der Nutzungsplanung
- Erarbeitung eines kommunalen Naturschutz-Programms (Jahres- oder Mehrjahresprogramm)
- Organisation der Gemeindeverwaltung in Bezug auf Natur und Landschaft, Aufbau einer kommunalen Landschaftskommission
- Aufwertungs- und Fördermassnahmen
- Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten
- Vorgehensberatung zur Erarbeitung von Leitbildern, Gemeindekonzepten, Potenzialstudien

Zielgruppen sind Gemeinderäte, insbesondere Zuständige für Natur und Landschaft, Gemeindeverwaltungen, insbesondere Gemeindeschreiber, Bauverwaltungen, Werkhöfe, Landschafts-Kommissionen und andere «grüne» Stellen und Kommissionen, Verantwortliche gemeindeeigener Liegenschaften sowie Naturschutzvereine und lokale Arbeits- und Pflegegruppen.

Gemeindeseminare

Das Naturama Aargau organisiert im Auftrag des Kantons jedes Jahr eine Reihe von Gemeindeseminaren zu einem ausgewählten Schwerpunktthema. Die Gemeindeseminare richten sich an Gemeindebehörden und -kommissionen, Naturschutzbeauftragte, Förster, Landwirte und Vertreter von Umweltorganisationen. Vermittelt werden Informationen zum Schwerpunktthema. Mit der Vorstellung von guten Umsetzungsbeispielen vor Ort werden die Anwe- senden ermutigt, in ihrer Gemeinde ähnliche Projekte umzusetzen. Weitere Informationen zu den Gemeindese- minaren und zum Schwerpunktthema finden Sie unter: www.ag.ch/naturschutz > Aktiv für Natur und Landschaft > Angebote für Gemeinden > Schwerpunktthema.

Anlaufstelle

Erste Anlauf- und Auskunftsstelle für Gemeinden ist das Naturama Aargau, das im Auftrag des Kantons alle Fra- gen aus den Bereichen Natur und Landschaft beantwortet oder Adressen von zuständigen Fachstellen bei Bund und Kanton oder Spezialisten für komplexere Projekte vermitteln kann.

Berater/innen Natur und Landschaft in der Gemeinde

- Aarau Regio, Baden Regio, Brugg Regio, Zurzibiet Regio
Stefan Keller, planikum GmbH, 043 535 71 88, stefan.keller@planikum.ch
- aargauSüd impuls, Lebensraum Lenzburg Seetal, Suhrental, zofingenregio
Ursula Bollens, planikum GmbH, 043 535 71 88, ursula.bollens@planikum.ch
- Fricktal Regio
Sophia Bilger, planikum GmbH, 043 535 71 88, sophia.bilger@planikum.ch
- Jurapark Aargau
Victor Condrau, DüCo GmbH, 062 892 11 77, info@dueco.ch
- Mutschellen-Reusstal-Kelleramt, Oberes Freiamt, Unteres Bünztal
Felix Naef und Emil Hänni, creato, 056 442 04 11, f.naef@creato.ch und e.haenni@creato.ch